
839/AB XXII. GP

Eingelangt am 24.11.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen vom 24. September 2003, Nr. 832/J, betreffend Überschreitung von Pestizid und Nitrat-Grenzwerten im Trinkwasser, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Entsprechend der innerstaatlichen Kompetenzverteilung enthält das dem Bundesgesetzgeber zugewiesene auf Art. 10 B-VG basierende Wasserrechtsgesetz 1959 Wasserressourcenbewirtschaftungsregelungen sowie Regelungen über den Schutz und die Reinhaltung von Gewässern. Diese umfassen grundsätzlich auch den Schutz der Wasserversorgung. Ziel des österreichischen Wasserrechtsgesetzes ist demnach der Schutz der natürlichen Ressource Wasser und die Bereitstellung von geeignetem Rohwasser zu Trinkwasserzwecken (vgl. § 30 WRG 1959) und daher die Festlegung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Benutzung der Ressource Wasser.

Im Übrigen unterliegt Wasser lebensmittel- und gesundheitsrechtlichen Bestimmungen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft fallen.

Entsprechend der mit dem Bundesministerengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, zuletzt geändert durch die Bundesministerengesetz-Novelle 2003, BGBl. I Nr. 17/2003

geschaffenen Ressortverteilung fallen Angelegenheiten der Nahrungsmittelkontrolle wie insbesondere Angelegenheiten des Verkehrs mit Lebensmitteln in die Zuständigkeit der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen.

Zu den Fragen 1 aa, 2 aa, 3 aa und 4 aa:

Zu diesen Fragen darf auf die Anlage verwiesen werden.

Zu den Fragen 1 b, 1 c, 2 b, 2 c, 3 b, 3 c, 4 b, 4 c, 5, 6 und 7 a bis c:

Diese Fragen betreffen den Vollzug der Trinkwasserverordnung und wären somit an die hierfür zuständige Bundesministerin für Gesundheit und Frauen zu richten.

Zu den Fragen 1 d, 2 d, 3 d, 4 d:

Gemäß § 34 WRG 1959 können zum Schutz von Wasserversorgungsanlagen bzw. zum Schutz der allgemeinen Wasserversorgung Schutz- bzw. Schongebiete festgelegt werden, für die besondere Anordnungen, Verbote oder Bewilligungspflichten betreffend die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern normiert werden.

Zum Schutz des Grundwassers trägt ferner das in Umsetzung der Nitratrichtlinie erlassene Aktionsprogramm aus dem Jahr 1999 bei, durch das die allgemeinen Sorgfaltspflichten gemäß § 31 Abs.1 WRG 1959 hinsichtlich der Lagerung und des Einsatzes von stickstoffhaltigen Düngemitteln konkretisiert werden. Das Aktionsprogramm wird derzeit gerade einer Novellierung unterzogen.

Instrumente zur flächenhaften Verbesserung der Qualität von Grundwasser sind ferner in § 33f WRG 1959 geregelt. Gemäß Abs. 2 dieser Bestimmung hat der Landeshauptmann auf der Grundlage von § 4 Grundwasserswellenwertverordnung Beobachtungsgebiete bzw.

voraussichtliche Maßnahmengebiete abzugrenzen. Für Letztere hat der Landeshauptmann jene konkreten Maßnahmen bekannt zu geben, welche voraussichtlich zur Verbesserung der Qualität des Grundwassers erforderlich und bei fehlender freiwilliger Befolgung nach drei Jahren mit Verordnung verbindlich vorgeschrieben werden. Bei der Handhabung dieser Bestimmungen ist auch auf Aspekte der Sicherung der Trinkwasserversorgung Bedacht zu nehmen. § 7 Grundwasserschwellenwertverordnung verweist u.a. auf folgende Kriterien, die vom Landeshauptmann bei der stufenweisen Ausweisung von Grundwasser(teil)gebieten als Beobachtungs- oder voraussichtliche Maßnahmengebiete heranzuziehen sind:

1. Lage in oder Nähe zu einem der nachstehend genannten Gebiete:
 - a) Schutz- oder Schongebiet (§ 34 WRG 1959);
 - b) Gebiet zur Sicherung der künftigen Wasserversorgung (§ 35 WRG 1959);
 - c) Rahmenverfügungsgebiet, das zu Zwecken der Trinkwasserversorgung gewidmet ist;
2. Lage im Zuströmbereich zu einer Fassungsanlage für Trinkwasser oder Nutzwasser, welches Trinkwasserqualität aufweisen muss (Randstromlinie bei maximaler Entnahme);
3. Lage in einem Quelleinzugsgebiet;
4. Lage in einem Bereich mit starker Grundwasserneubildung;
5. Lage in einem Gebiet mit geringmächtiger oder hochdurchlässiger Überdeckung;
6. Lage in einem Gebiet mit erhöhtem Gefährdungspotential für die Grundwasserbeschaffenheit.

Damit sind auf der Grundlage des Wasserrechts Maßnahmen vorgesehen, die in Form einer Verbesserung der Rohwasserqualität unmittelbar der Trinkwasserversorgung dienlich sind. Der Beitrag, den die aufgezeigten Grundwasserschutzinstrumente anlässlich des Inverkehrbringens des Lebensmittels Trinkwasser leisten, kann seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nicht abgeschätzt werden. Es wurde jedoch zur Vorbereitung der Implementierung der Vorgaben des § 33f WRG 1959 eine Länderumfrage unternommen, aus der ersichtlich ist, dass die oben dargestellten Kriterien gemäß § 7 Grundwasserschwellenwertverordnung in die Tätigkeiten der wasserwirtschaftlichen Planung durchaus Eingang finden.

Seit dem Verbot des Einsatzes von Atrazin 1995 nimmt die Konzentration dieses Stoffes im Grund- und Oberflächengewässer kontinuierlich ab. In den Wassergüteberichten des

Ressorts ist diese Entwicklung ausführlich dokumentiert. Neue Belastungen des Grundwasserkörpers mit Atrazin (z.B. durch illegale Ausbringungen) sind weitestgehend auszuschließen.

Desethylatrazin ist ein Abbauprodukt von Atrazin und wird im Rahmen der staatlichen Wassergütebeobachtung regelmäßig überprüft. Die Konzentration im Grund- und Oberflächengewässer nimmt kontinuierlich ab.

Im Zeitraum 1999 - 2000 haben bei 5120 Untersuchungen von Porengrundwasserproben auf Bentazon 79 Befunde bzw. 1,54% den Grundwasserschwelienwert von 0,1 µg/l überschritten.

Die Auswertungen nach § 33f WRG 1959 bzw. der Grundwasserschwelienwertverordnung haben gezeigt, dass weder Beobachtungs- noch Maßnahmengebiete auszuweisen sein werden. Die Entwicklung von Bentazongehalten im Grundwasser wird genauestens beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig gegensteuernde Maßnahmen setzen zu können.

Das Wasserrechtsgesetz 1959 bietet mit § 33f die geeignete Grundlage, um die Qualität von Grundwasserkörpern, die durch diffuse Stickstoffeinträge übermäßig belastet sind, zu verbessern. Seitens der wasserwirtschaftlichen Planung in Niederösterreich wurde mitgeteilt, dass sich der vorrangige Handlungsbedarf gemäß § 33f WRG 1959 auf den Grundwasserkörper Marchfeld beschränkt. Begründet wird dies durch Anwendung von § 7 Grundwasserschwelienwertverordnung, der eine stufenweise Ausweisung von Beobachtungs- und Maßnahmengebieten zulässt. Genannt werden in diesem Zusammenhang die Lage zu Schutz- und Schongebieten, zu Gebieten für die Sicherung der künftigen Trinkwasserversorgung, zu Gebieten starker Grundwasserneubildung etc. Entsprechend dieser Regelung können potentielle Maßnahmengebiete, wie die Gebiete Thaya-Pulkau-Tal, Prellenkirchner Flur, sowie Zayatal von konkreten Maßnahmen vorerst ausgenommen bleiben. Die fachlichen Vorarbeiten für den Vollzug von § 33f WRG 1959 im Raum Marchfeld werden intensiv geführt.

In Oberösterreich liegt der Schwerpunkt der Umsetzung von § 33f WRG 1959 im gezielten Anbieten von Förderungsprogrammen in den Problemgebieten und Beratung zur Verbesserung der Grundwasserqualität auf freiwilliger Basis.

Die wasserwirtschaftliche Planung in Wien erstellt zur Zeit für den Vollzug von § 33f WRG 1959 Unterlagen, um den Abstimmungsprozess mit dem Land Niederösterreich einzuleiten. Es handelt sich dabei um die Grundwasserkörper Marchfeld und südliches Wiener Becken, an denen beide Bundesländer gemeinsam Anteil haben.

Im Vorfeld des Vollzuges von § 33f WRG 1959 ist die wasserwirtschaftliche Planung im Burgenland bemüht, durch gezielten Einsatz der ÖPUL Maßnahme 2.31 „Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz“ eine grundwasserschonende Landbewirtschaftung in den flächenhaft belasteten Grundwassergebieten des Burgenlandes zu erreichen.

Dadurch soll eine Verbesserung des flächendeckenden Grundwasserschutzes und der Grundwasservorsorge erreicht werden, um rechtlichen Sanierungsmaßnahmen vorzubeugen und langfristig sicherzustellen, dass die Oberflächen- und Grundwasserqualität den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Die Auswahl der Projektgemeinden erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten:

- Vorhandensein einer öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage bzw. geplante Nutzung des Grundwassers zur öffentlichen Trinkwasserversorgung;
- Überschreitung des gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwertes für Nitrat im Grundwasser.

Durch diese Maßnahmen wird kurzfristig ein Rückgang des Nitratgehaltes und langfristig eine Senkung des Nitratwertes unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert erwartet. Die ÖPUL 2000-Maßnahme 2.31 „Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz“ wird im Burgenland in Gemeinden folgender Bereiche angeboten:

- Seewinkel
- Parndorfer Platte
- Sremtal
- sowie einer Gemeinde in Wulkatal mit Trinkwasserversorgung.

Zu Frage 7 d:

Als Beitrag für die Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Wasserrechtsbehörden kann seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft auf die Zurverfügungstellung des Wassergüteehebungsberichts bzw. des Gewässerschutzberichts verwiesen werden. Durch den Aufbau und den Betrieb des Wasserinformationssystems Austria (WISA) wird die Vernetzung zwischen den Bereichen weiter gefördert werden.

Anlage zur Beantwortung der Anfragepunkte 1aa, 2aa, 3aa und 4aa der parl. Anfrage 832/J vom 24.9.2003

Zielsetzung dieser Auswertung ist die Ermittlung der Anzahl der gefährdeten Porengrundwasser-Messstellen, die in den im Beobachtungszeitraum 01.01.1999 bis 31.12.2000 ausgewiesenen Beobachtungs- oder voraussichtlichen Maßnahmengebieten liegen, betreffend die Parameter Atrazin, Desethylatrazin, Bentazon und Nitrat, je politischer Gemeinde. Basis der Auswertung stellte die Grundwasserschwellenwertverordnung, Stand 2002, dar.

Bei der Auswertung wurde von den Auswertungen der potentiell gefährdeten WGEV-Porengrundwasser-Messstellen für den Wassergüte-Jahresbericht 2001 mit dem Berichtszeitraum 01.01.1999 bis 31.12.2000 ausgegangen. Die im Wassergüte-Jahresbericht 2002 ausgewerteten, in Beobachtungs- oder voraussichtlichen Maßnahmengebieten liegenden und gefährdeten WGEV-Porengrundwasser-Messstellen wurden im GIS mit den politischen Gemeinden Österreichs verschnitten. Daraufhin wurde die Anzahl der gefährdeten Porengrundwasser-Messstellen, die in einem Beobachtungs- oder voraussichtlichen Maßnahmengebieten lt. Wassergüte-Jahresbericht 2002 liegen, je politischer Gemeinde ermittelt und tabellarisch in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht über die im Berichtszeitraum 01.01.1999 bis 31.12.2000 ausgewiesenen Beobachtungs (B) - oder voraussichtlichen Maßnahmengebiete (M) für die Parameter Nitrat, Atrazin, Desethylatrazin und Bentazon:

Tabelle 1: Zusammenstellung zusammenhängender Grundwassergebiete Österreichs - Ausweisung von Beobachtungs- und voraussichtlichen Maßnahmengebieten gem. Grundwasserschwellenwertverordnung (BGBl. II Nr. 147/2002) im Beobachtungszeitraum 1.1.1999 - 31.12.2000 (5 bis 8 Beobachtungsdurchgänge) für die Parameter Nitrat, Atrazin, Desethylatrazin und Bentazon

Grundwassergebiet	Fläche der Gebiete		Atrazin	Desethylatrazin	Bentazon
BURGENLAND					
Parndorfer Platte (13090)	254	M	-	-	-
Seewinkel (13180)	443	B	.	-	.
Ikvatal-2(13252)	139	B	-	-	-
Rabnitztal (13260)	44	-	-	B	-
Stremtal (13340)	50	B	B	B	-
Wulkatal(13130)	454	M	.	-	-
KÄRNTEN					
Jaunfeld (24450)	210	.	.	M	.
NIEDERÖSTERREICH					
Unteres Ennstal (31730)	49	B	B	M	-
Hörner Becken (32010)	86	-	B	-	-
Marchfeld (32240)	869	M	.	-	-
Prellenkirchner Flur (32504)	56	M	-	-	-
Zayatal (32750)	63	M	.	.	.
OBERÖSTERREICH					
Südl. Eferdinger Becken (40960)	77	.	.	B	.
Welser Heide (41 220)	194	.	-	B	-
Traun-Enns-Platte (41260)	918	B	B	M	-
STEIERMARK					
Feistritztal (63400)	66	-	-	B	-
Grazer Feld (63800)	160	.	B	M	-
Leibnitzer Feld (63900)	92	B	-	-	-
Unteres Murtal (64000)	175	.	.	B	.
WIEN					
Marchfeld (92240)	148	M	-	-	-
Südliches Wiener Becken (92500)	170	M	B	B	-
Beobachtungsgebiete¹⁾		6	6	7	0
vorauss. Maßnahmengeb.²⁾		7	0	4	0
Beobachtungsgeb. oder vorauss. Maßnahmengeb.³⁾		13	6	11	0

M = voraussichtliches Maßnahmengebiet (>=50% gefährdete Messstellen)

B = Beobachtungsgebiet (>=30% <50% gefährdete Messstellen)

1) Summe der Beobachtungsgebiete

2) Summe der voraussichtlichen Maßnahmengebiete

3) Summe der Gebiete, die zumindest für einen Parameter Beobachtungsgebiet oder vorauss. Maßnahmengebiet sind

Table 2: Anzahl der gefährdeten Porengrundwasser-Messstellen betreffend die Parameter Atrazin, Desethylatrazin, Bentazon und Nitrat, die in den im Beobachtungszeitraum 01.01.1999 bis 31.12.2000 ausgewiesenen Beobachtungs (B) - oder voraussichtlichen Maßnahmengebieten (M) liegen, je Grundwassergebiet und politischer Gemeinde

GRUNDWASSERGEBIET	POL. GEMEINDE ID	POL. GEMEINDE Bezeichnung	Nitrat - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Atrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Desethylatrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde
BURGENLAND - PARNDORFER PLATTE (13090)					
PARNDORFER PLATTE (13090)	10714	Nickelsdorf	1		
PARNDORFER PLATTE (13090)	10722	Weiden am See	1		
PARNDORFER PLATTE (13090)	10725	Neudorf	1		
PARNDORFER PLATTE (13090)	10708	Halbturn	1		
BURGENLAND - WULKATAL (13130)					
WULKATAL(13130)	10310	Oggau am Neusiedler See	1		
WULKATAL (131 30)	10313	Sankt Margarethen im Burgenland	1		
WULKATAL (131 30)	10317	Trausdorf an der Wulka	1		
WULKATAL (131 30)	10319	Wulkaprodersdorf	1		
WULKATAL (131 30)	10608	Pötteisdorf	1		
WULKATAL (131 30)	10616	Antau	1		
WULKATAL (131 30)	10311	Oslip	2		
BURGENLAND - SEEWINKEL (13180)					
SEEWINKEL (13180)	10701	Andau	1		
SEEWINKEL (13180)	10709	Illmitz	1		
SEEWINKEL (131 80)	10708	Halbturn	1		
SEEWINKEL (131 80)	10702	Apetlon	2		
SEEWINKEL (131 80)	10705	Frauenkirchen	3		
BURGENLAND - IKVATAL -2 (1 3252)					
IKVATAL-2(13252)	10805	Horitschon	1		
IKVATAL -2 (13252)	10813	Neckenmarkt	1		
IKVATAL -2 (13252)	10801	Deutschkreutz	2		
BURGENLAND - RABNITZTAL (13260)					
RABNITZTAL(13260)	10810	Lutzmannsburg			2
RABNITZTAL (13260)	10811	Mannersdorf an der Rabnitz			1
RABNITZTAL (13260)	10821	Steinberg- Dörfl			1

GRUNDWASSERGEBIET	POL. GEMEINDE ID	POL. GEMEINDE Bezeichnung	Nitrat - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Atrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Desethylatrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde
BURGENLAND - STREMTAL (13340)					
STREMTAL (13340)	10407	Heiligenbrunn	1	1	1
STREMTAL (13340)	10416	Strem	1	1	1
KÄRNTEN - JAUNFELD (24450)					
JAUNFELD (24450)	20801	Bleiburg			4
JAUNFELD (24450)	20803	Eberndorf			1
JAUNFELD (24450)	20805	Feistritz ob Bleiburg			1
JAUNFELD (24450)	20807	Globasnitz			1
NIEDERÖSTERREICH - UNTERES ENNSTAL (31730)					
UNTERES ENNSTAL (31730)	30508	Ennsdorf	1		1
UNTERES ENNSTAL (31730)	30509	Ernsthofen	1	1	1
UNTERES ENNSTAL (31730)	30531	Sankt Valentin	1	2	3
UNTERES ENNSTAL (31730)	30529	Sankt Pantaleon-Erla			1
NIEDERÖSTERREICH - HORNER BECKEN (32010)					
HORNER BECKEN (32010)	31106	Gars am Kamp		1	
HORNER BECKEN (32010)	31121	Rosenburg-Mold		2	
NIEDERÖSTERREICH - MARCHFELD (32240)					
MARCHFELD (32240)	30801	Aderklaa	1		
MARCHFELD (32240)	30802	Andlersdorf	1		
MARCHFELD (32240)	30813	Eckartsau	1		
MARCHFELD (32240)	30814	Engelhartstetten	1		
MARCHFELD (32240)	30831	Leopoldsdorf im Marchfelde	1		
MARCHFELD (32240)	30836	Markgrafneusiedl	1		
MARCHFELD (32240)	30856	Strasshof an der Nordbahn	1		
MARCHFELD (32240)	30858	Untersiebenbrunn	1		
MARCHFELD (32240)	31614	Großebersdorf	1		
MARCHFELD (32240)	31615	Groß-Engersdorf	1		
MARCHFELD (32240)	31642	Pillichsdorf	1		
MARCHFELD (32240)	32404	Gerasdorf bei Wien	1		
MARCHFELD (32240)	30808	Deutsch-Wagram	2		
MARCHFELD (32240)	30825	Haringsee	2		
MARCHFELD (32240)	30860	Weikendorf	2		
MARCHFELD (32240)	30821	Groß-Enzersdorf	3		
MARCHFELD (32240)	30830	Lasee	3		
MARCHFELD (32240)	30835	Marchegg	3		

GRUNDWASSERGEBIET	POL. GEMEINDE ID	POL. GEMEINDE Bezeichnung	Nitrat - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Atrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Desethylatrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde
NIEDERÖSTERREICH - PRELLKIRCHNER FLUR (32504)					
PRELLKIRCHNER FLUR (32504)	30721	Rohrau	1		
PRELLKIRCHNER FLUR (32504)	30722	Scharndorf	1		
PRELLKIRCHNER FLUR (32504)	30719	Prellkirchen	4		
NIEDERÖSTERREICH - ZAYATAL (32750)					
ZAYATAL (32750)	30841	Neusiedl an der Zaya	1		
ZAYATAL (32750)	30845	Palterndorf-Dobermannsdorf	1		
ZAYATAL (32750)	30850	Ringelsdorf-Niederabsdorf	1		
ZAYATAL (32750)	31613	Gnadendorf	1		
ZAYATAL (32750)	31630	Ladendorf	1		
OBERÖSTERREICH - SÜDL. EFERDINGER BECKEN (40960)					
SÜDL. EFERDINGER BECKEN (40960)	40501	Alkoven			3
SÜDL. EFERDINGER BECKEN (40960)	40506	Hartkirchen			1
SÜDL. EFERDINGER BECKEN (40960)	40507	Hinzenbach			1
SÜDL. EFERDINGER BECKEN (40960)	40509	Püpping			1
SÜDL. EFERDINGER BECKEN (40960)	41022	Wilhering			2
OBERÖSTERREICH - WELSER HEIDE (41220)					
WELSER HEIDE (41 220)	40301	Wels			2
WELSER HEIDE (41 220)	41007	Hörsching			1
WELSER HEIDE (41220)	41012	Leonding			2
WELSER HEIDE (41220)	41016	Oftering			1
WELSER HEIDE (41 220)	41019	Pucking			1
WELSER HEIDE (41 220)	41021	Traun			1
WELSER HEIDE (41 220)	41806	Edt bei Lambach			1
WELSER HEIDE (41 220)	41808	Gunskirchen			1
WELSER HEIDE (41220)	41824	Weißkirchen an der Traun			1
OBERÖSTERREICH - TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)					
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	40913	Ried im Traunkreis	1	1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41008	Hofkirchen im Traunkreis	1		1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41009	Kematen an der Krems	1	1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41013	Sankt Florian	1		

GRUNDWASSERGEBIET	POL. GEMEINDE ID	POL GEMEINDE Bezeichnung	Nitrat - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Atrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Desethylatrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41515	Schiedlberg	1	1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41516	Sierning	1	1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41805	Eberstallzell	1	1	2
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41819	Sipbachzell	1	1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41822	Steinhaus	1	1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	40907	Kremsmünster		1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	40912	Pettenbach			1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41020	Sankt Marien			1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41518	Waldneukirchen		1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41521	Wolfersdorf		1	1
TRAUN-ENNS-PLATTE (41260)	41807	Fischlham		1	1
STEIERMARK - FEISTRITZTAL (63400)					
FEISTRITZTAL (63400)	60505	Großsteinbach			1
FEISTRITZTAL (63400)	60506	Großwilfersdorf			2
STEIERMARK - GRAZER FELD (63800)					
GRAZER FELD (63800)	60609	Fernitz			1
GRAZER FELD (63800)	60611	Gössendorf		1	1
GRAZER FELD (63800)	60624	Kaisdorf bei Graz		1	1
GRAZER FELD (63800)	60652	Unterpremstätten		1	1
GRAZER FELD (63800)	60657	Zettling			1
GRAZER FELD (63800)	61046	Weitendorf		1	1
GRAZER FELD (63800)	61047	Wildon		1	1
GRAZER FELD (63800)	60656	Wundschuh		1	2
GRAZER FELD (63800)	60655	Werndorf			3
GRAZER FELD (63800)	60101	Graz		6	4
GRAZER FELD (63800)	60608	Feldkirchen bei Graz		4	4
STEIERMARK - LEIBNITZER FELD (63900)					
LEIBNITZER FELD (63900)	61020	Lang	1		
LEIBNITZER FELD (63900)	61025	Obervogau	1		
LEIBNITZER FELD (63900)	61036	Sankt Veit am Vogau	1		
LEIBNITZER FELD (63900)	61040	Stocking	1		

GRUNDWASSERGEBIET		POL. GEMEINDE ID	POL. GEMEINDE Bezeichnung	Nitrat - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Atrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde	Desethylatrazin - Anzahl gefährdeter PG-Mst., die in B oder M liegen, je pol. Gemeinde
LEIBNITZER (63900)	FELD	61008	Gabersdorf	2		
LEIBNITZER (63900)	FELD	61031	Sankt Georgen an der Stiefing	2		
LEIBNITZER (63900)	FELD	61045	Wagna	2		
STEIERMARK - UNTERES MURTAL (64000)						
UNTERES (64000)	MURTAL	61511	Mureck			1
UNTERES (64000)	MURTAL	61504	Eichfeld			2
UNTERES (64000)	MURTAL	61514	Radkersburg Umgebung			2
UNTERES (64000)	MURTAL	61512	Murfeld			3
WIEN - MARCHFELD (92240)						
MARCHFELD (92240)		92201	Wien, Donaustadt	14		
MARCHFELD (92240)		92101	Wien.Floridsdorf	6		
WIEN - SÜDLICHES WIENER BECKEN (92500)						
92500 WIENER BECKEN	SÜDLICHES	90301	Wien, Landstraße	1	1	1
92500 WIENER BECKEN	SÜDLICHES	91101	Wien.Simmering	6	3	4